

2024



Giorgio Avanti | Die Bilder



**Il ne faut pas vouloir être au-dessus
des choses, il faut être dedans.
Il ne faut pas vouloir savoir pourquoi on vit,
il faut seulement vouloir vivre.
Vis tant que tu peux et ce sera bien.**

Charles Ferdinand Ramuz,
Adieu à beaucoup de personnages, et autres morceaux,
Lausanne / Paris, C. Tarin / G. Crès, 1914.

il faut être dedans – um die Essenz des Lebens und der Kunst zu erfassen, muss man eintauchen. Hätte ich die Aufgabe, das vergangene Jahr unter zwei Leitbegriffe zu stellen, dann wären es Beschaulichkeit und Schaffenskraft. In der Betrachtung der Natur – sei es in den majestätischen Schweizer Alpen, an den Ufern eines stillen Gewässers oder inmitten der warmen Farben und sanften Hügel Andalusiens – finde ich die Energie, die mich antreibt, die Lichtspiele der Sujets zu verinnerlichen und mit der Magie der Farben in meinen Werken festzuhalten. Diese wesentlichen Momente der Ruhe und des Staunens sind für mich eine Quelle der Inspiration, die meine persönliche und künstlerische Reise prägt.

il faut seulement vouloir vivre – 2024 war für mich ein bedeutendes Kapitel. Ich bin überaus dankbar für die zahlreichen Ankäufe, die Treue und den Zuspruch von privaten Kunstfreundinnen und -freunden. Es berührt mich immer wieder, wenn ich den einen oder anderen «coup de foudre» beim Anblick meiner Gemälde erlebe. Ein weiterer Höhepunkt war meine Einzelausstellung «au bord de l'eau» in der Luzerner Galerie Müller. Das neue Schaulager an der Vorstadt 4 in Zug hat sich als idealer Ort etabliert, und ich durfte in der zweiten Dezemberhälfte zu einer kleinen Adventsausstellung unter dem Titel «Bergpoesie» einladen. Auch meine «Instagram-Fangemeinde» ist auf beachtliche 2500 Follower angewachsen. Ein anderes Highlight war die Ausstellung «Giorgio Avanti à la Galerie du Millennium» in Lausanne Crissier, die im November begann und einen ersten Schritt über den Röstigraben darstellt. Zudem bot meine traditionelle Teilnahme an der Frühjahrs- und Herbstauktion des Auktionshauses Dobiaschofsky in Bern die Gelegenheit, meine Werke einem breiteren Publikum zu präsentieren.

Vis tant que tu peux ... – nun lade ich Sie herzlich ein, mit mir in die Farben und Formen einzutauchen, die die Beschaulichkeit der Natur und die Dynamik meines Schaffens widerspiegeln. Zum ersten Mal werden die Abbildungen von literarischen oder philosophischen Zitaten begleitet, mit denen ich mich im Lauf des Jahres auseinandergesetzt habe. Mögen Sie in meinen Arbeiten die gleiche Freude und Inspiration finden, die ich beim Schaffen empfinde ... **et ce sera bien!**

Giorgio Avanti, Januar 2025



www.giorgioavanti.ch

Neue Räume für Avantis Lebenswerk

Giorgio Avanti hat seinen Werkbestand verlegt – direkt in die Zuger Vorstadt. Rund 400 Gemälde des Künstlers aus den vergangenen 30 Jahren finden sich in den grossen Regalen des Schaulagers.

Andreas Faessler

Seine Gemälde sind farbtintensive Momentaufnahmen, schalkhafte Zitate, kreative Geistesblitze, charaktervolle Porträts oder gebirgslandschaftliche Panoramaansichten. Mit Letzteren hat sich Giorgio Avanti in jüngerer Zeit auf dem Kunstmarkt besonders hervorgetan: Allein im renommierten Berner Auktionshaus Dobiaschofsky sind mehrere seiner grossformatigen Bergbilder erfolgreich unter den Hammer gekommen.

Dass der Autor und autodidaktische Maler Giorgio Avanti – 1946 in Luzern geboren mit bürgerlichem Namen Peter Georg Studer – vom Werk Ferdinand Hodlers angetan ist, wie er sagt, schlägt sich in seinen Acrylgemälden in Form stilistischer Anleihen nieder. Wer mit den zeitgenössischen Schweizer Malern vertraut ist, findet in Avantis Alpenansichten jedoch eine noch frappierendere Ähnlichkeit zu den Gemälden von Walter Ropélé (*1934). Darauf angesprochen, schmunzelt der Luzerner, der seit langem in Walchwil lebt und arbeitet. «Ja tatsächlich: Durch Ropélé bin ich zur Gebirgsmalerei gekommen.» Er habe ihn an einer Ausstellung in Basel persönlich kennengelernt und sei mit ihm bis heute in Kontakt.

Vom dunklen Lagerraum in den hellen Showroom

Giorgio Avanti ist ein produktiver Künstler: Jährlich entspringen seiner Hand 30 bis 40 grossformatige Gemälde. Das



Giorgio Avanti alias Peter Georg Studer hat seine Bilder in sein neues Schaulager in der Zuger Vorstadt verlegt. Bild: Stefan Kaiser (7.3.2024)

braucht Platz. Ein angemieteter Lagerraum in Adligenswil hat ihm lange als Gemäledepot gedient – bis sich für den Künstler jetzt die einmalige Gelegenheit ergeben hat, den gesamten Bestand in einen Showroom in die Zuger Vorstadt 4 zu verlegen. Es ist der ehemalige Verkaufsbereich des Rahmengeschäfts Hürlimann, wo Avanti selbst wiederholt seine Bilder hatte rahmen lassen.

Jetzt stehen in den hellen, seeseitigen Räumen grosse Regale mit rund 400 Gemälden aller Art. «Es ist an sich ein Querschnitt meines Schaffens der letzten dreissig Jahre», sagt der 77-jährige. Ein Blick auf die feinsäuberlich eingeräumten Leinwände zeigt's: Neben den Berggemälden findet man originelle Charakterköpfe, anmutige Frauenporträts, Stillleben unterschiedlichen Inhalts, abstrakte

Kompositionen und eine Fülle an Momentaufnahmen von Avantis reger Reisetätigkeit – gemalte Eindrücke aus Paris, Italien, Vietnam ...

Die «Verkaufsschlager» bleiben derzeit jedoch die in allen Farbnuancen gehaltenen Alpenansichten – viele davon aus dem Engadin und der Zentralschweiz. «Das hier hat gerade erst jemand in Auftrag gegeben» – Avanti zeigt auf eine grosse,

am Tag zuvor fertig gewordene Ansicht des Pilatus. In allen erdenklichen Farbönen kontrastieren sich die Bergflanken, die Felswände, die Umgebung, Himmel und See gegenseitig. Der Käufer hat ein älteres Pilatus-«Portrait» Avantis gesehen und gleich eine Version davon bestellt. Aber: Kopiert wird nichts. Auch wenn dasselbe Motiv noch einmal auf die Leinwand kommt, so ist es durch die

variierende Farbwahl stets ein Unikat wie jedes andere Gemälde aus Giorgio Avantis Hand.

Inbild von Heimat und Erinnerung

Für den Zuger sind die Berge eine Art Sehnsuchtsmotiv. «In ihnen widerspiegelt sich für mich ein Gefühl von Heimat, und sie erinnern mich stets an meine zahllosen Wanderungen und gesammelten Eindrücke.» Und so gehe es wohl auch vielen anderen Menschen, wie sich Avanti die offensichtliche Beliebtheit von Gebirgsmalerei dieser Art erklärt.

Für den Künstler war die Gelegenheit für sein neues Schaulager in der Zuger Vorstadt ein Glücksfall, zumal Interessierte nun hier jederzeit auf Anmeldung vorbeischaun und sich ein Bild von Avantis Schaffen machen können – bei bestem Tageslicht. An dieser Stelle spricht er einen grossen Dank an seine Frau aus, ohne die er den aufwendigen Umzug seines Werkbestandes von Adligenswil nach Zug kaum geschafft hätte. «Und sie ist es auch, die das «Okay» für jedes meiner Bilder gibt», sagt Avanti abschliessend und lacht.

Der neu herausgegebene Werkkatalog 2023 von Giorgio Avanti (Edition Gibelmat) umfasst Gemälde und Zeichnungen, die im vergangenen Jahr entstanden sind. Erhältlich im Buchhandel und vor Ort im Showroom in der Vorstadt 4, Zug. Voranmeldung für Besichtigungen: giorgio.avanti@bluewin.ch oder 079 581 66 56, www.giorgioavanti.ch

«Neue Räume für Avantis Lebenswerk», Andreas Faessler, Zuger Zeitung, 8. März 2024.

In mancher Natur-Gegend entdecken wir uns selber wieder, mit angenehmem Grausen; es ist die schönste Doppelgängerei. — Wie glücklich muss der sein können, welcher jene Empfindung gerade hier hat, in dieser reinsten Helle und mäßigsten Kühle, in dem gesamten anmutig ernstesten Hügel-, Seen- und Wald-Charakter dieser Hochebene, welche sich ohne Furcht neben die Schrecknisse des ewigen Schnees hingelagert hat, hier, wo Italien und Finnland zum Bunde zusammengekommen sind.

Friedrich Nietzsche, Menschliches, Allzumenschliches, 1878.



2819

sils III
Acryl auf Leinwand
100 x 120
2021
sold

... keinem Gedanken Glauben schenken, der nicht im Freien geboren ist ...

Friedrich Nietzsche, Ecce homo, 1889.

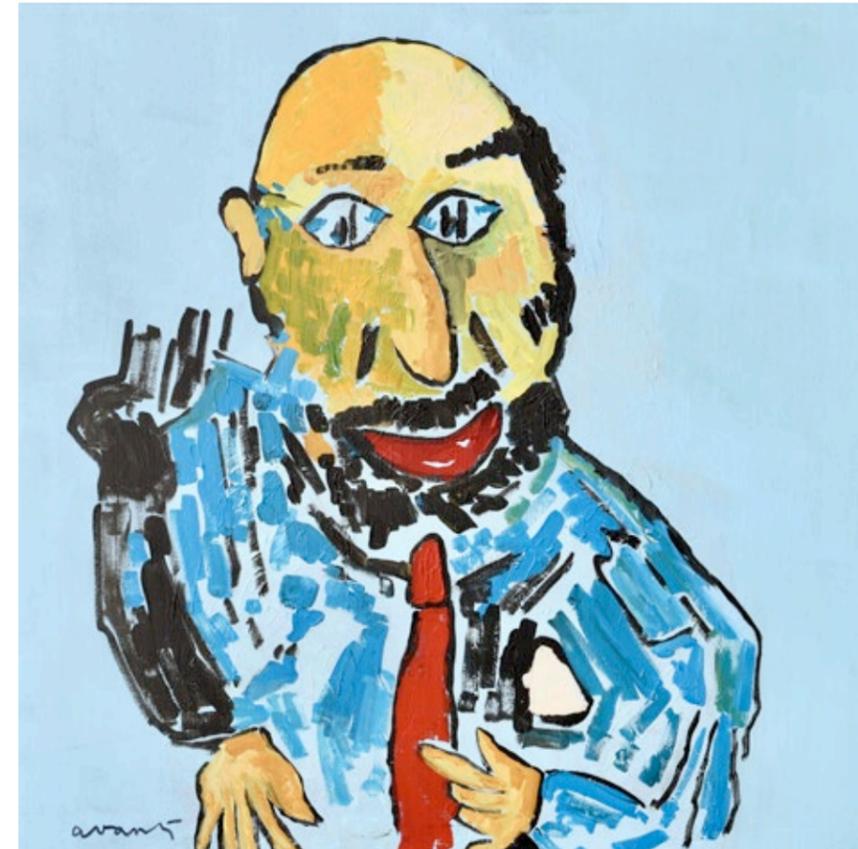


3124

uri rotstock
Acryl auf Leinwand
80 x 80
2024

3125

der psychiater
 Acryl auf Leinwand
 80 x 80
 2024



Als er mich zum zweitenmal porträtierte, hatte er, wohl unzufrieden mit seinem ersten Versuch, plötzlich Schwierigkeiten. Er beschloß, mich zu zeichnen. Den Wänden seines Ateliers entlang staffelten sich die Bilder, auf einem Tische türmten sich Unmengen von Speisen, Bündnerfleisch, Schinken, Cervelats, Sardinen, Käse, Brötchen, wohl als Lockmittel für mein Modellsitzen gedacht, doch ein Papier zum Zeichnen ließ sich nicht auftreiben. Nicht mein Kopf machte ihm zu schaffen. Er plante, mir einen Hintergrund zu geben. Er hatte einen spanischen Friedhof gemalt [...], dessen Bruchstücke zwischen den dagegengestellten Bildern sichtbar waren. Vor dieses triste Monumentalwerk wollte er mich postieren. Vertrauter mit mir geworden, sah er dann davon ab. Er malte nur noch mich (als Sitzenden, einem surrealistischen Oscar Wilde angenähert, der Hochhuts Churchill spielt, ein Glas Whisky in der einen und eine Zigarre in der andern Hand). Als ich ihm Monate später über den Weg lief, starrte er mich vorwurfsvoll an. Ich sei gar nicht so dick, wie er mich gemalt habe, brummte er. Ich hatte wieder einmal vor seiner Kunst nicht bestanden.

Friedrich Dürrenmatt über Varlin, in: Varlin. Der Maler und sein Werk, 1969.

La musique est une mathématique mystérieuse dont les éléments participent de l'infini. Elle est responsable du jeu des courbes que décrivent les brises changeantes ; rien n'est plus musical qu'un coucher de soleil.

Claude Debussy, M. Croche, Musica, 1903.



3126

zugersee
Acryl auf Leinwand
80 x 110
2024
sold

3127

pilatus
Acryl auf Leinwand
100 x 100
2024



Hofstetten bei Thun, da sitze ich heute früh in einer ganz reizenden Wohnung, unmittelbar hinter Hotel Bellevue, am Fluss. Ich glaube, es ist die schönste Wohnung, die ich noch hatte, und ich bin sehr froh, mich zur Reise hierher entschlossen zu haben. – Es sitzt sich so schön und behaglich in dem lieblichen Thun.

Johannes Brahms, Briefe 1886 resp. 1887.



3128

thunersee
Acryl auf Leinwand
100 x 100
2024

Bergfrühling

In den Körben blau den Rauch der Fernen,
Gold der Tiefen unterm Tuch, dem härnen,
kommst du wieder mit gelösten Haaren
von den Bergen, wo wir Feinde waren.

Deinen Brauen, deinen heißen Wangen,
deinen Schultern mit Gewölk behangen,
bieten meine herbstlichen Gemächer
große Spiegel und verschwiegene Fächer.

Aber oben bei den Wasserschnellen,
über Primeln, du, und Soldanellen,
ist wie hier dein Kleid mit goldnen Schnallen
weiß ein Schnee, ein schmerzlicher, gefallen.

Paul Celan, Der Sand aus den Urnen, 1948.



3129

zürichsee mit alpenpanorama
Acryl auf Leinwand
100 x 120
2024

Deine Visionen werden nur klar werden, wenn du in dein eigenes Herz schaust.
Wer nach außen schaut, träumt; wer im Innern schaut, erwacht.

Carl Gustav Jung, Der Mensch und seine Symbole, 1964.



3130

bachalpsee
Acryl auf Leinwand
100 x 120
2024

Das Auge wird mehr und stärker von den helleren Farben angezogen und noch mehr und noch stärker von den helleren, wärmeren: Zinnoberrot zieht an und reizt, wie die Flamme, welche vom Menschen immer begierig angesehen wird. Das grelle Zitronengelb tut dem Auge nach längerer Zeit weh, wie dem Ohr eine hochklingende Trompete. Das Auge wird unruhig, hält den Anblick nicht lange aus und sucht Vertiefung und Ruhe in Blau oder Grün. Bei höherer Entwicklung aber entspringt dieser elementaren Wirkung eine tiefer gehende, die eine Gemütserschütterung verursacht. In diesem Falle ist das zweite Hauptresultat des Beobachtens der Farbe vorhanden, d. h. die psychische Wirkung derselben. Hier kommt die psychische Kraft der Farbe zutage, welche eine seelische Vibration hervorruft. Und die erste, elementare physische Kraft wird nun zur Bahn, auf welcher die Farbe die Seele erreicht.

Wassily Kandinsky, Über das Geistige in der Kunst, 1910.



3131

silsensee
Acryl auf Leinwand
100 x 100
2024

Einem Berge

Du, Berg, bist gut. Auf deinen Matten ruht
Das Auge gern und gern auf deinem Wald;
Du bist nicht hoch und stattlich von Gestalt,
Doch macht dein sanfter Reiz dem Träumer Mut.

Die Sonne liegt auf deiner breiten Brust
Den langen Tag; du gibst sie uns zurück;
Und über deinem gütevollen Glück
Entlässt das Herz die letzte böse Lust.

Christian Morgenstern, Einkehr, 1910.



3132

bürgenstock
Acryl auf Leinwand
100 x 120
2024
sold

3133

pilatus
Acryl auf Leinwand
80 x 80
2024
sold



3134

pilatus
Acryl auf Leinwand
100 x 120
2024
sold

Le dessin et la couleur ne sont en aucun cas deux choses différentes.
Quand vous peignez, vous dessinez ... Lorsque la couleur est à son plus fort,
la forme est à son maximum.

Paul Cézanne, L'Occident, 1904.



Je tiefer das Blau wird, desto tiefer ruft es den Menschen in das Unendliche, weckt in ihm die Sehnsucht nach Reinem und schließlich Übersinnlichem. Es ist die Farbe des Himmels.

Wassily Kandinsky, Über das Geistige in der Kunst, 1910.



3135

thunersee
Acryl auf Leinwand
100 x 200
2024
sold

3136

ägerisee
Acryl auf Leinwand
100 x 100
2024



Licht senden in die Tiefe des menschlichen Herzens – des Künstlers Beruf!

Robert Schumann, Aphoristisches, in: Gesammelte Schriften über Musik und Musiker, 1854.



3137

ägerisee im abendrot
Acryl auf Leinwand
100 x 120
2024

If you could say it in words, there would be no reason to paint.

Edward Hopper, Interview, 1959.



3138

matterhorn
Acryl auf Leinwand
100 x 120
2024
sold

Kennst du den Berg und seinen Wolkensteg?
Das Maultier sucht im Nebel seinen Weg;
In Höhlen wohnt der Drachen alte Brut;
Es stürzt der Fels und über ihn die Flut,
Kennst du ihn wohl?
Dahin! Dahin
Geht unser Weg! o Vater, laß uns ziehn!

Johann Wolfgang von Goethe, Mignon, 1827.



3139

rigi
Acryl auf Leinwand
100 x 120
2024
sold

Himmelsnähe

In meiner Firne feierlichem Kreis
Lager ich am schmalen Felsengrate hier,
Aus einem grünerstarrten Meer von Eis
Erhebt die Silberzacke sich vor mir.

Der Schnee, der am Geklüfte hin zerstreut,
In hundert Rinnen rieselt er davon
Und aus der schwarzen Feuchte schimmert heut
Der Soldanelle zarte Glocke schon.

Bald nahe tost, bald fern der Wasserfall,
Er stäubt und stürzt, nun rechts, nun links verweht,
Ein tiefes Schweigen und ein steter Schall,
Ein Wind, ein Strom, ein Atem, ein Gebet!

Nur neben mir des Murmeltieres Pfiff,
Nur über mir des Geiers heisser Schrei,
Ich bin allein auf meinem Felsenriff
Und ich empfinde, daß Gott bei mir sei.

Conrad Ferdinand Meyer, Gedichte, 1892.



3140

jungfrau
Acryl auf Leinwand
100 x 100
2024

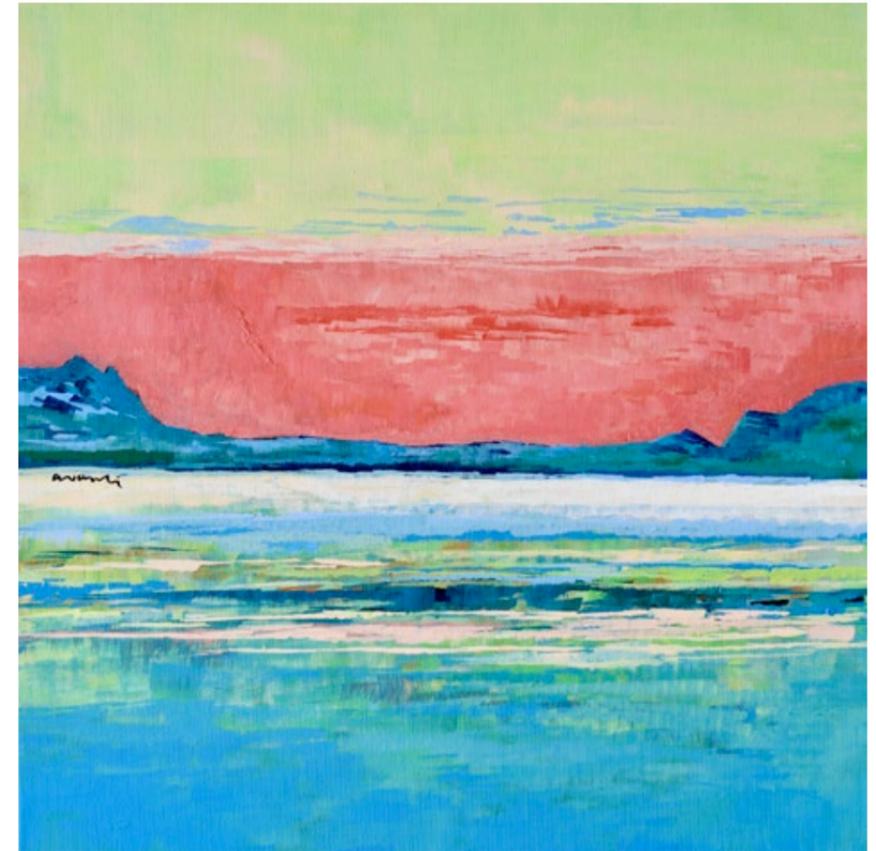
3141

pilatus
Acryl auf Leinwand
100 x 120
2024



3142

abendrot
Acryl auf Leinwand
80 x 80
2024
sold



Mir ist, als ob mein tiefstes Glück durch grüne Ufer in den brennenden Gewitterabend läuft.

Ernst Stadler, Die Rast, in: Der Aufbruch, Gedichte, 1914.

Ausgesetzt auf den Bergen des Herzens. Siehe, wie klein dort,
siehe: die letzte Ortschaft der Worte, und höher,
aber wie klein auch, noch ein letztes
Gehöft von Gefühl. Erkennst du's?
Ausgesetzt auf den Bergen des Herzens. Steingrund
unter den Händen. Hier blüht wohl einiges auf; aus stummem Absturz
blüht ein unwissendes Kraut singend hervor.

Rainer Maria Rilke, Fragment, 1914.



3143

zugersee
Acryl auf Leinwand
100 x 120
2024

Einst dem Grau der Nacht enttaucht
Dann schwer und teuer
und stark vom Feuer
Abends voll von Gott und gebeugt

Nun ätherlings vom Blau umschauert,
entschwebt
über Firnen,
zu klugen Gestirnen.

Paul Klee, Bahn, 1918.



3144

castor und pollux
Acryl auf Leinwand
100 x 100
2024

Lire la nature, c'est la voir sous le voile de l'interprétation par
taches colorées se succédant selon une loi d'harmonie.
Ces grandes teintes s'analysent ainsi par les modulations.
Peindre c'est enregistrer ses sensations colorées.

Paul Cézanne, L'Occident, 1904.



3145

reflets dans l'eau
Acryl auf Leinwand
100 x 200
2024
sold

Entendre au pied du saule où l'eau murmure
L'eau murmurer ;
Ne pas sentir, tant que ce rêve dure,
Le temps durer ;
Mais n'apportant de passion profonde
Qu'à s'adorer ;
Sans nul souci des querelles du monde,
Les ignorer ;
Et seuls, heureux devant tout ce qui lasse,
Sans se lasser,
Sentir l'amour, devant tout ce qui passe,
Ne point passer !

René-François Sully Prudhomme, Au bord de l'eau, 1875.
Gabriel Fauré, Op 8 No. 1, 1875



3146

au bord de l'eau
Acryl auf Leinwand
120 x 140
2024
sold

3147

murtensee
Acryl auf Leinwand
80 x 100
2024
sold



Le lac Léman me sourit, avec son front de cristal, miroir où les étoiles et les montagnes admirent le calme de leur aspect, leurs sommets élevés, et les éclatantes couleurs. (...) Limpide Léman ! le contraste de ton lac paisible avec le vaste monde au milieu duquel j'ai vécu, m'avertit d'abandonner les eaux troubles de la terre pour une onde plus pure.

Lord George Gordon Noël Byron, Childe Harold's Pilgrimage, chant III, 1812-1818.



3148

lac léman
Acryl auf Leinwand
100 x 120
2024
sold

¿Pureza, soledad? Allí: son grises.
 Grises intactos que ni el pie perdido
 sorprendió, soberanamente leves.

Grises junto a la Nada, melancólica,
 bella, que el aire acoge como un alma,
 visible de tan fiel a un fin: la espera.

—¡Ser, ser, y aún más remota, para el humo,
 para los ojos de los más absortos,
 una Nada amparada: gris intacto
 sobre tierna aridez, gris de esos cerros!

Jorge Guillén, Esos Cerros, in: Cántico, 1928.



3149

ägerisee
 Acryl auf Leinwand
 100 x 100
 2024

Der Geist formt, nicht das Auge. Phantasie und Eingebung stehen am Anfang jeder künstlerischen Arbeit und sind Geheimnis und Rätsel.

Ernst Ludwig Kirchner, Der gesamte Briefwechsel, 2010.



3150

sertigtal
Acryl auf Leinwand
100 x 100
2024

Woher kommen die höchsten Berge? so fragte ich einst. Da lernte ich, dass sie aus dem Meere kommen. Dies Zeugnis ist in ihr Gestein geschrieben und in die Wände ihrer Gipfel. Aus dem Tiefsten muss das Höchste zu seiner Höhe kommen.

Friedrich Nietzsche, Also sprach Zarathustra, 3. Teil, Der Wanderer, 1884.



3151

pilatus
Acryl auf Leinwand
100 x 120
2024

De là s'étalait un panorama admirable, une montée de champs de neige dorés, orangés par le soleil, ou d' un bleu profond et froid, un amoncellement de glaces bizarrement structurées en tours, en flèches, en aiguilles ... Mais à la grande hauteur cet étincellement se calmait, une lumière flottait, écliptique et froide, qui faisait frissonner Tartarin autant que la sensation de silence et de solitude de tout ce blanc désert aux replis mystérieux.

Alphonse Daudet, Tartarin sur les Alpes, 1885.



3152

herbstliches wallis
Acryl auf Leinwand
100 x 120
2024

Seele des Menschen,
Wie gleichst du dem Wasser!
Schicksal des Menschen,
Wie gleichst du dem Wind!

Johann Wolfgang Goethe,
Gesang der Geister über den
Wassern, 1779.



3153

lac de lucerne
Acryl auf Leinwand
100 x 120
2024

La nature est couleur qui deviendra monde par la peinture.

Paul Cézanne, lettre à son fils, 1906.



3154

eiger, mönch und jungfrau
Acryl auf Leinwand
80 x 100
2024

Mais, doucement !
Quelle lumière brille à cette fenêtre ?
C'est là l'Orient, et Juliette en est le soleil.
Lève-toi, clair soleil, et tue la lune jalouse
Qui est déjà malade et pâle, du chagrin
De te voir tellement plus belle, toi sa servante.

William Shakespeare, Roméo et Juliette II, 2.



3155

juliette
Acryl auf Leinwand
100 x 100
2024

Du côté du nord, le lac était d'un vert glauque sur ma gauche et d'un bleu noir étrange sur ma droite ; le Jura bleu, et tout le paysage veiné d'ombre et de lumière, avait une grandeur sévère.

Henri-Frédéric Amiel, Journal intime, 1855.



3156

lac léman au crépuscule
Acryl auf Leinwand
100 x 120
2024

Vom Vierwaldstättersee I.

Abendliche Purpurglut
Zieht hinauf von Flühn zu Flühn,
Und Du siehst ihr bebend Bild
Rot im dunkeln See erglühen;

Rosenwolken ziehn einher,
Feuriger, dann wieder blässer;
In der Tiefe fluten sie,
Zart gespiegelt vom Gewässer.

Liebe, die der Sonnengott
Beigen, Wolken hat gegeben,
Lockt aus der geliebten Flut
Dieses sanfte Purpurbeben;

Liebe lodert hellentflammt
In Gebirgs- und Wolkengluten,
Liebe strahlt verschämt zurück
Aus dem Zittern dunkler Fluten.

Jacob Burckhardt, Ferien.
Eine Herbstgabe, 1849.



3157

vom vierwaldstättersee
Acryl auf Leinwand
100 x 120
2024

Ce sont des tons d'une légèreté, d'une transparence et d'une fleur à faire paraître boueuse la plus fraîche palette : gris de perle, lilas, fumée de cigare, rose de Chine, violet d'améthyste, azur de turquoise, comme les fonds que met Breughel de Paradis à ses paysages édéniques, et mille nuances que le pinceau exprimerait mieux que la plume (...)

Théophile Gautier, Vacances du lundi. Tableaux de montagne, 1881.



3158

bristen
Acryl auf Leinwand
100 x 100
2024

La couleur est le lieu où notre cerveau et l'univers se rencontrent. C'est pourquoi elle apparaît toute dramatique au vrai peintre.

Paul Cézanne, Lettre à Felix Klein, 1906.



3159

lac de zoug
Acryl auf Leinwand
100 x 120
2024
sold

Nous autres, nous avons le lac. Il est vaste, il a l'air d'une perle au fond de sa coquille. Les montagnes et les collines qui le bordent s'élèvent de toute part, avec fougue ou avec mollesse et, sans jamais l'enserrer étroitement, le retiennent néanmoins prisonnier.

Charles Ferdinand Ramuz, Journal, 1902.



3160

nous autres, nous avons le lac
Acryl auf Leinwand
100 x 100
2024

Die Kunst ist die höchste Form der Hoffnung.

Gerhard Richter, Text für Katalog documenta 7 1982, 1982.



3161

dom – alpenglügen
Acryl auf Leinwand
100 x 200
2024

Giorgio Avanti

Projekte und Ausstellungen

- 2024
 - «Giorgio Avanti à la Galerie du Millennium», Galerie du Millennium, Lausanne Crissier, November 2024 bis Januar 2025
 - «Bergpoesie», Adventsausstellung im Schaulager an der Vorstadt 4 in Zug, 14. bis 22. Dezember 2024
 - Zahlreiche Ankäufe von privaten Kunstsammlerinnen und -sammlern im neuen Schaulager an der Vorstadt 4 in Zug
 - «au bord de l'eau», Einzelausstellung in der Galerie Müller, Luzern, 27. Juli bis 29. August 2024 und 2. bis 24. Oktober 2024
 - Teilnahme an der Frühjahrs- und Herbstauktion des Auktionshauses Dobiaschofsky, Bern
 - Der Werkkatalog 2023 «Giorgio Avanti Bilder und Zeichnungen» erscheint im Januar 2024

- 2023
 - Umzug des Bilderlagers von Adligenswil nach Zug; Einrichten des Schaulagers an der Vorstadt 4, 6300 Zug, Oktober 2023 bis Januar 2024
 - Neugestaltung der Avanti-Website, November bis Dezember 2023
 - «Zauberberg», Einzelausstellung in der Galerie Müller Luzern, vom 26. August bis 28. Oktober 2023
 - «summer memories», Teilnahme an der Gruppenausstellung in der Galerie ART87 in Andermatt, vom 16. Mai bis 15. August 2023
 - Verkäufe beim Auktionshaus Dobiaschofsky, Bern
 - Der Werkkatalog 2022 «Giorgio Avanti Bilder und Zeichnungen» erscheint im Januar 2023

- 2022
 - Einzelausstellung in der Galerie Müller, Luzern, «Bergansichten», 10. bis 26. November 2022
 - Gruppenausstellung in der Zuger Altstadthalle «Moderne Kunst», 21. bis 23. Oktober 2022
 - Einzelausstellung in der Galerie Müller Luzern «Promenade sur papier», 22. Juli bis 24. August 2022
 - Im April 2022 erscheint der dritte Band der gemalten Wochenpost von Andrea Christina Leisinger und Giorgio Avanti: «mal du, mal ich»
 - Teilnahme an der Gruppenausstellung «Alpensinfonie. Der Berg in der Kunst» im Hans Erni Museum, Luzern, 17. März bis 19. Juni 2022
 - Diverse Auftragswerke und Privatankäufe sowie Verkaufserfolge beim Auktionshaus Dobiaschofsky, Bern
 - Einträge auf Wikipedia, SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz und beim Netzwerk «kleio.com»

- 2021
 - Veranstaltung beim Verein «das neue Zuger Privileg»: Giorgio Avanti, Begegnung mit dem Maler und Poeten, 12. Oktober 2021, im Hotel Ochsen, Zug
 - Einzelausstellung bei der Galerie Müller in Luzern, «Lumière du silence», 16. Juli bis 25. August 2021
 - Im April 2021 erscheint der Bildband über die gemalte Wochenpost von Giorgio Avanti und Andrea Leisinger: «mal her, mal hin»

- 2020 • Verkäufe beim Auktionshaus Dobiaschofsky, Bern
 • Verkäufe beim Auktionshaus ASTE, St. Moritz
 • «Kolorist der Alpen» Lena Naumann, in: Das Kunstmagazin MUNDUS, München, Herbstausgabe 2020
 • «L'heure bleue» Einzelausstellung in der Galerie Müller, Luzern
 • «Bilder im Kleinformat» Giorgio Avanti und Andrea Leisinger im Kunstkiosk Baar
 Gemeinsame Ausstellung mit Buchpublikation «mal hin, mal her – gemalte Wochenpost»
 • «Damenwahl» Der Erzählband von Giorgio Avanti erscheint beim BUCHER Verlag, Hohenems, Vaduz, München und Zürich
- 2019 • Eröffnung eines ständigen Avanti-Raums im Hotel Ochsen, Zug
 • «Avanti!», eine Retrospektive Einzelausstellung in der Kornschütte Luzern
 • Verkäufe beim Auktionshaus Dobiaschofsky, Bern
 • Verkäufe beim Auktionshaus ASTE, St. Moritz
 • Verkäufe beim Auktionshaus Zofingen
- 2018 • «La Montanara» Einzelausstellung, Altstadthalle Zug
 • «Das Bücherjahr des ISSV» Lesung, neue Bücher, Trends; Kurzlesungen aus Neuerscheinungen in der LOGE, Literaturbühne, Luzern
 Giorgio Avanti liest aus «Bourgeoiserien» und aus dem Manuskript «Damenwahl»
 • «Zwischenträume» Einzelausstellung in der Galerie Müller, Luzern
 • Aktivmitglied bei Visarte Zentralschweiz
 • Aktivmitglied beim Innerschweizer Schriftstellerinnen und Schriftstellerverein
 • «Jenesland, Gedichte von unterwegs» Der Gedichtband von Giorgio Avanti erscheint beim BUCHER Verlag, Hohenems, Vaduz, München und Zürich
- 2017 • «Bourgeoiserien» Der Erzählband von Giorgio Avanti erscheint beim BUCHER Verlag, Hohenems, Vaduz, München
 • «Bourgeoiserien» Buchvernissage mit Hanspeter Müller-Drossaart in der Bibliothek Zug, 16. März 2017
- 2016 • «Le plat du jour – eine Bilderreise» Einzelausstellung in der Altstadthalle Zug
 • «Frisch von heute» Gruppenausstellung in der Shedhalle Zug
 • «Ein Weg nach Saigon» Einzelausstellung in der Galerie Müller Luzern
- 2015 • «éclair de chaleur» Einzelausstellung in der Galerie B•K, Schmiedgasse 22, 9000 St. Gallen
 • Werke von Giorgio Avanti beim Auktionshaus Koller, Zürich
 • Werke von Giorgio Avanti an der Frühlingsauktion der Galerie Fischer, Luzern

- «Ganz See, ganz Mittag, ganz Zeit ohne Ziel.» (F. Nietzsche, Sils-Maria, 1882) Bilder aus dem Engadin Einzelausstellung in der Galerie Müller Luzern
- 2014 • Werke von Giorgio Avanti an der Herbstauktion der Galerie Fischer, Luzern
 • Teilnahme an der Kunstauktion im Rahmen der Charity-Gala des «Vereins Stress Management» zugunsten psychisch kranker Kinder Restaurant Schützenhaus, Basel
 • Einzelausstellung in der Galerie CB Beyeler-Collection AG, Pratteln
 • «anderland» Einzelausstellung im Kunst- und KulturZentrum Littau-Luzern am Ruopigenplatz, Luzern
 • Teilnahme an der Frühlingsauktion der Fondation Thorens, Basel
- 2013 • «j'arrive» Einzelausstellung in der Galerie Müller Luzern
 • «Milano Centrale» Gedicht- und Bildband von Giorgio Avanti, erschienen bei der Edition BAES
 • «Paris c'est toi» Einzelausstellung im Restaurant Braui, Hochdorf
 • «Parfum de Gitane» Einzelausstellung im Restaurant Braui, Hochdorf
 • Teilnahme an der Frühlingsauktion der Fondation Thorens, Basel
- 2012 • «Ricordi» Einzelausstellung in der Altstadthalle Zug
 • «Gespräch mit dem Künstler» Kurzfilm von Remo Hegglin, Filmemacher und Kunstschafter, Zug
 • Gruppenausstellung im Schlössli Utenberg, Luzern
 • Bilderverkäufe an der Frühlings- und Herbstauktion der Galerie Fischer, Luzern
 • ständige Vertretung durch die Galerie Müller Luzern
 • ständige Vertretung durch die Galerie BK, St. Gallen
 • Teilnahme an der Frühlingsauktion der Fondation Thorens, Basel
 • «Cecilia en route» Kurzfilm von Remo Hegglin, Filmemacher und Kunstschafter, Zug
- 2011 • Gruppenausstellung Altstadthalle, Zug
 • Gruppenausstellung D4 Business Center Luzern, Root
 • Gruppenausstellung Kulturtag, Walchwil
 • Einzelausstellung Galerie Müller Luzern
 • Gruppenausstellung Altstadthalle Zug
- 2010 • Einzelausstellung Parkhotel Zug
 • Einzelausstellung Galerie Müller Luzern
 • Gruppenausstellung Altstadthalle Zug
- 2009 • «Jakobs Muscheln» Buchpublikation von Giorgio Avanti, Verlag ARS PRO TOTO, Luzern
 • Buchvernissage, Buchhandlung Schmidgasse, Zug
 • Einzelausstellung im Zentrum für Plastische Chirurgie MEON, Meggen
 • Einzelausstellung Altstadthalle Zug

- 2008 • Einzelausstellung im Regus Business Center, Zürich
 • «Jakobstage»
 Buchpublikation von Giorgio Avanti, Verlag ARS PRO TOTO, Luzern
 • Gruppenausstellung Altstadtthalle Zug
 • Konzertplakat für das Freie Gymnasium, Zürich
 • Gruppenausstellung Radical Gallery, Zug
 • Eröffnungsausstellung Galerie B•K, St. Gallen
- 2007 • Auftragswerk «Peer Gynt» für eine Aufführung am
 Freien Gymnasium Zürich
 • Projekt «Quators à Cordes»
 • Einzelausstellung im Restaurant Braui, Kulturzentrum, Hochdorf
 • Gruppenausstellung Altstadtthalle Zug
 • Einzelausstellung Altstadtthalle Zug
 • Einzelausstellung bei der DAX Holding, Hagendorn
 • Gruppenausstellung im Restaurant Gulm, Oberägeri
 • Gruppenausstellung im Business Center, Zug
- 2006 • Gruppenausstellung Altstadtthalle Zug
 • Einzelausstellung Restaurant Braui, Kulturzentrum Hochdorf
 • Gruppenausstellung Bruno Wickart AG, Zug
 • «Summertime»
 Gestaltung einer Einladung und eines Plakats für ein Konzert in Zürich
 • Einzelausstellung bei der Partners Group, Zug
 • Gruppenausstellung im Focus Business Center, Zug
- 2005 • Einzelausstellung in der Galerie DAS DING, Luzern
- 2004 • Einzelausstellung in der IHA-Galerie, Hergiswil
 • Einzelausstellung im Hotel Waldegg, Engelberg
 • «Advent(ures)»
 Werk- und Buchauftrag der Ringier Print AG, Zofingen
- 2003 • Einzelausstellung in der Galerie Sanitas, Kilchberg-Zürich
 • Einzelausstellung im Golfclub Küssnacht, Küssnacht am Rigi
 • Einzelausstellung bei Bruno Wickart AG, Zug
 • Einzelausstellung in der Galerie an der Gerbegass, Sempach
- 2002 • Einzelausstellung im Glashof, Zug
 • Gruppenausstellung in der Galerie Martiliacus, Marly
 • Einzelausstellung im Restaurant Reussbad, Luzern
 • Einzelausstellung bei der Crédit Suisse, Zug
- 2001 • Gruppenausstellung Kunsthau Peter Rapp, Wil
 • Gruppenausstellung in der Handels- und Wirtschaftskammer in Moskau
 • Lithographie «la femme enboutaillée», Lithograph, Wolfensberger, Zürich
 • Einzelausstellung Bannwart Sport, Zug
 • Gruppenausstellung in der Galerie im Hof, Zug
 • Einzelausstellung in der Galerie Joy, Zürich
 • Einzelausstellung im Hotel Giardino, Ascona
 • Einzelausstellung in der Galerie im Hof, Zug
- 2000 • Einzelausstellung in der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zug
 • Gruppenausstellung im Kunsthau Peter Rapp AG, Wil
 • «Kunst im Knast»
 Gruppenausstellung im Hotel Löwengraben in Luzern
- 1999 • Leupi's Art Place, Zofingen und Ascona
 • «Ein Portier packt aus»
 Werk- und Buchauftrag der Ringier Print AG, Zofingen
 • Gruppenausstellung mit Dimitri, Sergio Emery und Erika Roth,
 im Lova-Center, Vaduz
 • Ausstellung und Lesung aus dem literarischen Werk in der
 Buchhandlung Schmidgasse, Zug
- 1998 • Einzelausstellung in der Boutique Graffito, Brugg
 • Einzelausstellung bei COVASYS AG, Zug
 • Einzelausstellung in der Galerie an der Gerbegass, Sempach
 • Einzelausstellung im Hotel Rigi, Lern- und Kulturhaus am See, Weggis
- 1997 • Einzelausstellung bei KPMG Fides, Luzern
 • Einzelausstellung im Seehotel Vitznauerhof, Vitznau
 • Einzelausstellung bei Wagner & Partner AG, Rotkreuz
- 1996 • Einzelausstellung in der Galerie an der Gerbegass, Sempach
- 1994 • Realisierung eines Wandbildprojekts an der Pilatusstrasse in Luzern
- 1993 • Einzelausstellung im Bildungshaus Bremgarten

Mit Pinsel und Feder: «Avanti ist Farbe!»

Peter Georg Studer alias Giorgio Avanti, 1946 in Luzern geboren, ist Jurist, Maler und Verfasser von Epik und Lyrik. Er lebt seit 1980 im Kanton Zug, wo er mehrere Jahre dem Vorstand der Zuger Kunstgesellschaft angehörte. Seit Mitte der Siebzigerjahre stand bzw. steht Avanti in regelmässigem geistigem Austausch mit Kulturschaffenden seines Freundeskreises, die ihn geprägt und zum eigenen schöpferischen Ausdruck motiviert haben. Innerhalb weniger Jahre gelang es dem Autodidakten, sich in der Schweizer Kunstszene zu etablieren. Die Werke des Künstlers wurden bisher in zahlreichen regionalen und schweizweiten Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt. Seine Gemälde werden heute von nationalen und internationalen Galerien und Auktionshäusern gehandelt.

Im Herbst 2019 fand in der Luzerner «Kornschütte» unter dem Motto «Avanti!» eine grosse Retrospektive seines Schaffens statt. Im November des gleichen Jahres richtete das City-Hotel «Ochsen» in Zug einen ständigen «Avanti-Raum» ein. Seit Januar 2024 befindet sich an der Vorstadt 4 in Zug ein umfassendes Schaulager mit Werken aus allen Schaffensperioden des Künstlers. Eng verwoben mit der bildnerischen Entwicklung sind die verschiedenen Buchpublikationen aus der Feder Avantis.

With Brush and Pen: Avanti IS Colour!

Peter Georg Studer alias Giorgio Avanti, born in Lucerne in 1946, is by profession a lawyer and by passion and inclination a painter and writer of both narrative literature and lyric poetry. Ever since 1980, he has been living in the Canton of Zug, Switzerland, where he was for several years a Member of the Board of the Zug Art Society. Since the mid-1970s, Avanti has maintained and still maintain a regular intellectual exchange with various persons active in the cultural sector from among his circle of friends, who have influenced him and motivated him to adopt his own creative expression. Within a mere few years, the self-taught artist thus succeeded in establishing himself in the art scene of Central Switzerland. So far, the artist's works have been shown in numerous regional and nationwide solo and group exhibitions.

In autumn 2019, a major retrospective of his work took place at the Kornschütte in Lucerne under the motto of "Avanti!". In November of the same year, the Ochsen Hotel in the city of Zug set up a permanent Avanti Room. Today, Giorgio Avanti's painterly oeuvre comprises more than 2,000 works. Since January 2024, Vorstadt 4 in Zug has been home to a large collection of works from all of the artist's creative periods. Closely interwoven with his pictorial development are, moreover, the various books written by Avanti.

IMPRESSUM UND KONTAKT

EDITION GIBELMATT WALCHWIL 2025
TEXT + REDAKTION ISABEL STUDER
GESTALTUNG MILZKOMMUNIKATION, HAUSEN AM ALBIS
FOTOGRAFIE ISABEL STUDER
© COPYRIGHT BY GIORGIO AVANTI

GIORGIO AVANTI, GIBELMATT 1, 6318 WALCHWIL
+41 79 444 66 56
GIORGIO.AVANTI@BLUEWIN.CH

SCHAULAGER, VORSTADT 4, 6300 ZUG
+41 79 581 66 56
GIORGIO.AVANTI@BLUEWIN.CH

Bestellungen der Werkkataloge 2011 bis 2024
zum Preis von je CHF 25 (inkl. Porto und Verpackung)
richten Sie bitte an giorgio.avanti@bluewin.ch

Die einzelnen Werkkataloge sind auf der
Website <https://giorgioavanti.ch/> als PDF abrufbar



avant

ISBN 978-3-033-11065-6



9 783033 110656 >